



POST-GRADUATE



DAS ONLINE-MAGAZIN FÜR DEGGENDORFER HOCHSCHULABSOLVENTEN



▶ VORWORT

Liebe Absolvier,innen,

haben Sie in den vergangenen Monaten einige der Angebote der THD oder speziell von THD-Alumni wahrgenommen?

Wenn Sie dabei waren, im trubeligen Geschehen in und um den Campus, dann hoffen wir, es hat Ihnen gefallen. Wir jedenfalls haben uns gefreut über die vielen neuen und alten Kontakte und die rege Teilnahme an all unseren Veranstaltungen. Wenn Sie keine Zeit hatten, dann tut es uns sehr leid, denn Sie haben was verpasst. Einen kleinen Rückblick finden Sie in dieser Ausgabe der Post Graduate.

Jetzt machen wir eine kleine Sommerpause, aber im Herbst geht es gleich weiter. Was noch ansteht in diesem Jubiläumsjahr, finden Sie hier im Heft oder auf der THD Website.

Gerne wiederholen wir auch das Angebot, das die meisten von Ihnen bereits per Mail erreicht hat (und sich sehr großer Nachfrage erfreut hat): Wir möchten Ihnen ein Exemplar der Jubiläumsausgabe des Hochschulmagazins *Untertitel* zuschicken, so noch nicht geschehen. Bitte mit Angabe der Adresse anfordern unter alumni@th-deg.de.

Vielleicht sehen wir uns also noch oder hören voneinander. Haben Sie aber jetzt erst einmal noch einen schönen Sommer.

Ihre
Ulrike Sauckel

▶ TERMINE

▶ TH Deggendorf

Termine der Hochschule finden Sie hier: www.th-deg.de/hochschule/veranstaltungen

▶ THD-Alumni

20.09.2019

Webinar Promovieren

28.09.2019

Outdoor-Seminar

▶ AlumniNet

03. - 06.10.2019

Business-Trip nach Paris

▶ INHALT

- ▶ Vorwort und Termine, S. 2
- ▶ Alumni im Profil, S. 3
- ▶ THD-Gründer, S. 4
- ▶ Seminare, S. 5
- ▶ Internationalisierung an der THD, S. 6-7
- ▶ Alumnus bei der DAAD Verleihung, S. 8-9
- ▶ Rückblick AlumniNet Ludwigsburg, S. 10
- ▶ Rückblick AlumniNet Schliersee/ Studiengang Künstliche Intelligenz, S. 11
- ▶ Neuer Technologie Campus, S. 12
- ▶ Impressum, S. 13



Alumni im Profil

▶ **BERNHARD WERNER –**
STUDIENGANG: WIRTSCHAFTSINFORMATIK, ABSCHLUSSJAHR 2006



2018 wurde das Unternehmen Reidl von der Beutlhauser Gruppe (1100 Mitarbeiter, 22 Standorte) übernommen und nimmt seitdem in der Unternehmensgruppe die Rolle eines Digital Unit ein. Im Zuge dessen verbringe ich die meiste Zeit bei der Konzernmutter als Leiter der IT-Infrastruktur und Teil der Unternehmensentwicklung.

Schwelgen erlaubt, erinnern Sie sich an Ihre Studentenzeit in Deggendorf

Das Studium war stets von Nebenbeschäftigungen geprägt. Durch die Praxisnähe des Studiums waren die Verbindungen zwischen Realität und Lehre, Praxis und Theorie meist auch leicht herzustellen.

Was können Sie aktuell den Studierenden mitgeben?

Nutzt die Möglichkeiten an der Hochschule: Seminare, Kurse, Sprachen, Sport etc. Und ganz wichtig, nimmt aktiv an den vielfältigen studentischen Vereinen teil. Erwähnt seien an dieser Stelle WI Project e.V. und der AKI (heute esn) und gegen Ende (bis heute) auch AlumniNet.

Weitere Profile unserer Alumni finden Sie hier:

www.th-deg.de/de/hochschule/alumni

Bitte beschreiben Sie kurz Ihren beruflichen Werdegang

Nach meinem Fachabitur an der Aloys-Fischer-Schule und anschließendem Zivildienst habe ich mich für das Wirtschaftsinformatikstudium in Deggendorf entschieden. Im Wintersemester 2002 ging es dann mit Dipl.-Wirtschaftsinformatik los. Abgeschlossen habe ich das Studium im Juni 2006.

Nach dem Diplomstudium ging es erstmal zu Kolb Technologies in Hengersberg, wo ich als Product Manager für 5-Achs Fräsmaschinen im Automobildesign mit Fokus auf die IT-Integration arbeitete. Die Arbeit dort war allerdings weniger erfüllend als anfangs gedacht, so dass ich binnen einem Jahr zum damals noch recht kleinen Unter-

nehmen Reidl nach Hutthurm (Lkr. Passau) wechselte und dort im Kern neben der Softwareentwicklung auch alle kaufmännischen und infrastrukturellen Bereiche begleitet und meist auch entwickelt habe und zuletzt bis 2018 als Prokurist tätig war. Die dortige Entwicklung im Bereich E-Commerce und die früh eingeleiteten Weichenstellungen trugen stark zum Wachstum des Unternehmens bei.

Parallel zur Beschäftigung dort habe ich berufsbegleitend 2008-2009 den Master in Wirtschaftsinformatik drangehängt. Die Vereinbarkeit von Freitags- und Samstagsvorlesungen mit der beruflichen Tätigkeit war sehr gut möglich, aber gerade zu Klausurzeiten auch sehr herausfordernd.



THD-Gründer

KATHARINA SIEBAUER



Heutzutage sind alle Menschen gestresst. Wir konsumieren viel zu viel und müssen täglich eine enorme Informationsflut verarbeiten. Dadurch verlieren wir den Fokus für das, was uns wirklich glücklich macht. Mir ging es genauso. Aber ich habe durch Coaching eine neue Perspektive auf mein Leben bekommen und unterstütze nun Menschen, denen es genauso geht wie mir damals.

Nach dem Studium hatte ich große Pläne. Getrieben vom „Immer-Schneller-Immer-Weiter-Spiel“ wurde ich auf dem Weg „nach-oben“ immer unglücklicher. Ich habe Jobs gemacht, die ich nicht mochte. Wenn etwas nicht so lief, war immer jemand anderer daran schuld. Kurz, ich habe mein Leben fremdbestimmen lassen. In meiner Verzweiflung bin ich dann zu einem Coach gegangen. Ich war erstaunt, wie schnell ich durch einfache Methoden Klarheit gewann. Mit deutlich weniger Stress und Belastung

feierte ich noch zwei Jahre viele Erfolge bei der Firma, bei der ich damals tätig war, bis ich weiterzog. Nicht um zu flüchten, sondern um meine Passion zu verfolgen: Heute arbeite ich als Empowerment Coach und unterstütze Menschen dabei, die Kontrolle über ihr Leben (wieder) zu erlangen und mehr Leichtigkeit im Leben zu spüren. Dieses Jahr im März habe ich einen wunderbaren Workshop im Rahmen des Mentoren-Programms der THD zu meinem Herzensthema „Empowerment“ gegeben. Ebenso konzipiere ich gerade einen Workshop zum Thema „Stress & Zeitmanagement“. Dabei bilde ich mich immer weiter. Im Moment lasse ich mich zertifizieren. Es dehnt meine Komfortzone jetzt schon mehr aus als erwartet, doch ich weiß, meine Klienten werden davon profitieren. Als nächsten Schritt richte ich mich Ende des Jahres mit meinem Konzept der LeaderSafari an Firmen. Aktuell wird sehr viel über gute oder schlechte Leader disku-

tiert. Ich bin der Meinung, dass Firmen lieber in jeden einzelnen Mitarbeiter investieren sollten, anstatt tausende von Euros an ein Leadership-Programm zu verschwenden. Jeder von uns hat einen „inneren Leader“ und eine innere „weise“ Stimme. Wenn Mitarbeiter durch Persönlichkeitstraining mehr Zugang zu ihren inneren Werten und Antreibern finden, steigert das die Motivation enorm; das kann selbst der beste Leader nicht erreichen. Das Programm ermächtigt Mitarbeiter zu mehr Eigenverantwortung und einem besseren Leben. Die Unternehmen profitieren durch eigenständige und gesündere Mitarbeiter, die letztendlich sogar leistungsstärker sein werden.

Wenn du mehr über mich oder meine Programme erfahren willst, dann komm gerne auf meine Homepage. Ich freu mich auf Dich.

www.katharinasiebauer.com



Seminare

▶ SEMINARE FÜR ALUMNI

28.09.2019, ab 10 Uhr:

Outdoor-Seminar
„Andere erleben. Sich erfahren.“

Mit diesem Seminar betreten wir Neuland. Die Mischung aus Wandern, neue Leute kennenlernen und Selbsterfahrungstrip ist spannend und herausfordernd. Körperliche Fitness wird vorausgesetzt. Neugier und der Wunsch zur Weiterentwicklung sind hilfreich.

- 12 km lange Rundtour im Bayerischen Wald
- ca. 150 Höhenmeter
- Dauer insgesamt: 6-7 Std. (Wanderung ca. 3 Std., Coaching-/Workshopelemente ca. 2 Std., ggf. Einkehr)
- leichte Verpflegung & angepasstes Schuhwerk mitnehmen
- Start & Ende: Bahnhof Ludwigsthal (Bahnhofstraße, 94227 Lindberg)

Nur für AbsolventInnen der THD.

Inhalte des Seminars:

- Spannendes und naturnahes Kennenlernen des Trainers und der kleinen Gruppe
- Unter Anleitung die Natur achtsam erleben, mit ersten

Möglichkeiten, in sich hinein-zuhören

- Im Coaching erlernen verschiedener Techniken und Modelle (u.a. SOAR-Modell, Neurologische Ebenen und Ressourcenarbeit), um
 - erste Schritte zu gehen und eigene Ziele „freizulegen“
 - notwendige Ressourcen für das berufliche Umfeld (wieder-) zu entdecken
- Vertrauensvoller Austausch in der Gruppe über mögliche konkurrierende Ziele und Hindernisse

Ziel:

- Nehmen Sie sich eine kurze Auszeit vom Alltag und machen Sie sich auf, Ihre innere Stimme zu finden
- Lernen Sie, Ihre beruflichen Wege und Perspektiven, aber auch mögliche Stolpersteine, besser zu erkennen
- Entdecken Sie bereits vorhandene aber noch zu stärkende Ressourcen und Potentiale

Am Ende soll jeder einen kleinen „Rucksack“ gefüllt haben mit Denkanstößen, Inspirationen und v. a. wertvollen individuellen Ressourcen.

Kosten:

- Für Mitglieder von AlumniNet wird ein Eigenbeitrag von 25,00 Euro fällig.
- Für Nicht-Mitglieder (die aber an der THD studiert haben) belaufen sich die Kosten auf 75,00 Euro.
- Nicht im Preis enthalten sind Speisen und Getränke.



20.09.2019:

Webinar „Promovieren - wie geht das? Ist das was für mich?“

Das Webinar zur Promotion an der THD findet am 20.09.2019 um 11.00 Uhr statt.

Dieses Webinar richtet sich an alle, die bereits einen Masterabschluss haben, oder bald mit ihrem Master fertig werden und noch eine Promotion anstreben. Dr. Kristin Seffer stellt die Möglichkeiten vor, mit einem THD Abschluss zu promovieren, Dr. Christian Vogt berichtet über seine Erfahrungen.

Den Link zum Webinar lassen wir Ihnen nach Ihrer Anmeldung zukommen.

Verbindliche **Anmeldung** für die Seminare bitte an alumninet@th-deg.de.

Durch die Anmeldung stimmen Sie unseren Seminarrichtlinien zu.



Internationalisierung

THD IN INTERNATIONALEM RANKING UNTER TOP 25!



U-Multirank, ein von der EU-Kommission initiiertes Instrument zur transparenten Darstellung der vielfältigen Leistungen von Hochschulen weltweit, hat die THD in diesem Jahr erstmals unter den Top 25 gelistet. In den beiden Kategorien »Kontakt zur Arbeitswelt« und „Internationale Ausrichtung der Lehre« gehört die THD damit zur Weltspitze.

Zeit mit der Leiterin und Begründerin des Instituts für Karriere, Internationales, Sprachen Dr. Elise von Randow zu sprechen.

US: Diese Auszeichnung ist das Ergebnis jahrelanger Arbeit, die THD international aufzustellen. Dazu hat das International Office viel beigetragen, es besteht seit 22 Jahren, also von Beginn an lag ein Fokus auf der Internationalisierung. Was bedeutet das für die Studierenden und für unsere Hochschule?

Elise von Randow: Die junge Hochschule in Deggendorf

wollte nicht nur regional brillieren, sondern einen internationalen Ruf aufbauen, das machte uns besonders und auch attraktiv für Studierende aus der ganzen Welt. Wir starteten sehr früh mit einem Studienprogramm in Englisch, bauten ein großes Netz an Partnerschaften rund um den Globus auf und haben so den Campus und die Stadt weltoffen und bunt gestaltet. Inzwischen kommen auch viele deutsche Studierende gerade wegen des internationalen Flairs und der multikulturellen Atmosphäre an die THD. Die Internationalität hat Hochschule, Stadt und Umfeld gleichermaßen belebt und positiv geprägt.

Das klingt zwar nach spannenden Jahren, aber auch nach großen Herausforderungen?

Der damalige Präsident Prof. Höpfl hat das sehr unterstützt. Natürlich ging es zunächst darum, für die Hochschule in der Region zu werben und hier Studierende zu rekrutieren. Aber Präsident Höpfl sah eine große Chance darin, dass sich die Hochschule in Deggendorf von Anfang an international aufstellt. Seine und meine beruflichen Kontakte bildeten den Grundstock. Wichtig war dann auch, die Fremdsprachenausbildung, vor allem in Englisch zu etablieren, und Deutsch als Fremdsprache haben wir ebenfalls berücksichtigt, bevor dann zügig am Ausbau des Fremdsprachenangebot gearbeitet wurde. Und es galt die Studiengänge so aufzu-

stellen, dass sich Auslandssemester gut einpassen lassen.

Zusätzlich habe ich mich frühzeitig mit den Kolleg*innen der bayerischen Universitäten und Hochschulen vernetzt. Dieser Austausch half uns sehr bei der internationalen Orientierung. Wir betrieben gemeinsames Marketing, entwickelten Messestände und Infomaterialien, um den Studienstandort Bayern im Ausland bekannt zu machen. Über die Marke Bayern wurde die THD zunehmend bekannter und als Kooperationspartner interessant. Aus dieser Zeit stammen unsere renommiertesten Uni-Partnerschaften, u.a. in Hongkong und Australien, aber auch in einigen europäischen Ländern, z.B. Spanien, den Niederlanden, Finnland, Lettland.

Was sind die größten Erfolge, auf die Sie zurückblicken?

Zu den großen Erfolgen gehört für mich, dass mittlerweile über 20 Prozent der Studierenden, die an der THD eingeschrieben sind, aus dem Ausland kommen. Diese hohe Attraktivität unserer Hochschule hätten wir uns vor 20 Jahren nicht vorstellen können. Davon profitieren ganz erheblich auch die beiden neuen Studienstandorte der THD, der European Campus in Pfarrkirchen und der TC Cham, die beide international angelegt sind.

Große Erfolge sind auch die Auszeichnungen, die die Wertschätzung unserer Arbeit zum



Internationalisierung

Ausdruck bringen, u.a. das ERASMUS-Qualitätssiegel für unsere europäische Arbeit. Besonders ehrt uns der Deggendorfer Hochschulpreis, den die Stadt Deggendorf dem International Office für unser internationales Engagement verliehen hat. Auch der MINTernational Best Performance Prize, den ich zusammen mit Präsident Prof. Sperber in Berlin für die Internationalisierung im MINT-Bereich entgegennehmen durfte, war ein wirklich schöner Erfolg. Und eben die neuen Rankings festigen den guten Ruf unserer Hochschule.

Die THD hat mit den früh eingeleiteten Internationalisierungsmaßnahmen eine Horizont-

erweiterung erreicht, die die ganze Hochschule erfasst hat und prägt. Mittlerweile werden wir von ausländischen Universitäten gefragt, ob wir eine Kooperation eingehen möchten und sagen nicht immer zu. Wir können uns unsere Partner auswählen. Viele deutsche und ausländische Studierende kommen wegen der Internationalität des Studiums, unseren vielfältigen Austauschmöglichkeiten, dem guten Sprachangebot und unserer hervorragenden Betreuung zu uns. Ziel erreicht, würde ich sagen."

US: Das bedeutet jetzt aber nicht, dass wir uns auf die faule Haut legen können. Welche Wünsche oder auch Träume

hast du für die Zukunft?

Ich finde die mangelnde Solidarität, den schwindenden Zusammenhalt in Europa besorgniserregend. Dem können wir als Hochschule begegnen. Insofern wünsche ich mir ganz konkret, dass die Zahl unserer Studierenden, die am Erasmus-Programm teilnehmen, weiter steigt und der Zustrom europäischer Studierender anhält bzw. kräftig gefördert wird. Und etwas abstrakter nach vorne gedacht: Wer keine Grenzen im Kopf hat, gibt der Zukunft dieser Welt eine Perspektive.



Alumnus bei der DAAD Verleihung

DR. MALTE BUSCH - CHANCES OF INTERNATIONALISATION

*Im Rahmen der Verleihung des DAAD-Preises für herausragende Studierende am 23.6.2019 reiste Dr. Malte Busch, IM-Alumnus 2012, aus Coventry an, um zum Thema **Chancen und Bedeutung der Internationalisierung / Chances and Meaning of Internationalisation** zu referieren. Welchen Stellenwert Internationalisierung innerhalb der THD einnimmt und warum mehr Internationalisierung der Welt heute so gut tun würde, lesen Sie hier:*

Good afternoon everyone,

My name is Malte Busch. It's a pleasure for me talking here today about the chances of internationalisation. First of all, I would like to thank the International Office and the Alumni Office, in particular Ulrike Sauckel, who organised a couple of alumni meetings in London. That was a great way of staying in touch with the Deggendorf Institute of Technology (DIT) and the international Management community.

I also would like to say a few words about the DAAD. The work of the German Academic Exchange Service is really important and helped many students and academics to go abroad and make great international experiences. A very valuable institution and it is worth applying for their support programmes.

Let me say again, it's a pleasure to be here. I graduated seven years ago here at the DIT and it feels great being back. I'd like to start with a few words on

my biography that has a couple of international elements. I started my bachelor's degree in Deggendorf in 2008. In 2010, I got the chance to go abroad and went to Peru for a semester and to Taiwan for my internship. Both experiences were valuable, and I have returned to these countries after my studies to keep friendships alive and to speak the language. This was the first time I got a sense of what it means to 'internationalise' as a student and what it means to immerse in different cultures and to understand different viewpoints. After my studies in 2012, I went to Denmark for an internship

different things to different people. It may mean that somebody developed "cosmopolitan capital" (Weenink), which refers to a general positive attitude towards other nationalities. Doherty (2013) speaks of a "international mindedness"; a sense of belonging to both the local and the global community. In other words, a student feels home and comfortable in local contexts such as Deggendorf, as well as in international environments like Lima. Also, the students are able to adapt their behaviours to the requirements of the specific culture. These are exactly the type of students that are needed for



and then to Scotland for my master's degree. After that, I started my PhD in Coventry, England where I have been for nearly 4 ½ years now.

What does internationalisation mean? Jane Knight, an educational scholar, stated that the term internationalisation means

today's working world. When we talk about internationalisation in a higher education context, it can be said that internationalisation is the process of the integration of an intercultural/international dimension into a university's research, teaching and services. That is happening at the DIT. Deggendorf



Alumnus bei der DAAD Verleihung

dorf invites lecturers and practitioners - who share their perspectives with the students - from all around the world for their International Management programme.

For Scheiterer and Witte (2001), Internationalisation is the systematic effort of universities to educate students in a way that they are better prepared for the challenges of globalisation and changing conditions in society. Again, DIT does a good job here! Students are sent out and benefit from these stays abroad: They lose the fear of complexity, become more flexible and develop intercultural competences. In an export-orientated nation like Germany, it is essential that students possess these skills in order to support companies entering different markets successfully.

In my view, the notion of being your home country's ambassador is also part of student internationalisation. Whenever I'm travelling, locals mention quality made in Germany, German engineering and football, however, I'm also often asked what Germany 'thinks' about, for example, the Brexit, the European Union or even Boris Johnson. That's when I realise that there is a certain responsibility when going abroad and (potentially) shaping other people's views of Germany by discussing major

topics.

Back to Jane Knight's statement that internationalisation means different things to different people. For me, it means openness towards other nationalities, flexibility, tolerance and building bridges with foreign students and universities. That's why the Brexit hurts even more. Brexit rather represents nationalisation and not internationalisation. The problems around the implementation of the Brexit - it was planned to take place on the 31st of March 2019 - show how difficult it is to reverse integration. I read recently that the Bavarian economy exports every year goods worth 16 billion to the UK. And hundreds of thousand British companies already struggle with the additional administration burden. It is difficult to find groups for which

Brexit really brings advantages (except maybe right wing parties).

Let me finish this talk with an advice to the students here in this room. Go out, go abroad and use the networks and contacts of your university. Don't only think about the major, global companies such as BMW, Audi or Siemens. There are many 'hidden champions', for example Zwiesel Kristall, in the region, which are market leader in their segment. These companies need graduates who understand the local requirements but are also able to work globally and understand the intercultural peculiarities in other countries.

Thank you very much for your attention and thanks again for inviting me today.



Rückblick

▶ RÜCKBLICK ALUMNI-BUSINESS-TRIP LUDWIGSBURG

Seit 2018 finden die Alumni-Net-Business-Trips ja nicht nur im Ausland, sondern auch im Inland statt. Ehemalige öffnen die Pforten ihres Arbeitgebers und gewähren Mitgliedern von

der Werkskantine; im Anschluss übernahm ein ehemaliges Vorstandsmitglied die Führung durch das Museum. Danach konnten die vielen Werkshallen im Freitags-Betrieb besichtigt

Rund um die Werksführung kamen auch das Netzwerken, Sightseeing und die Kulinarik nicht zu kurz: am vorausgehenden Donnerstag-Abend erwarbte die Reisegruppe Weinwissen in den Weinbergen von Hoheneck unter kundiger Leitung eines Winzers. Am Freitagabend erfuhr die Reisegruppe Wissenswertes über die Stadt bei einer historischen Stadtführung. Abschließend konnte bei der Schlossbesichtigung am Samstagvormittag das Schloss Ludwigsburg in all seinen Facetten erkundet werden, nicht nur die Prunkräume, sondern auch die dahinterliegenden Gesinderräumlichkeiten wurden besichtigt. So gab es einen ganz anderen Einblick in die Politik, das Leben des Adels und der Dienstboten der damaligen Zeit. Die Mischung aus Betriebsbesichtigungen und Städtetrip kommt so gut an, dass eine Fortsetzung folgt.



AlumniNet einen Blick hinter die Firmenkulisse. In diesem Jahr sprach Mann + Hummel in Ludwigsburg eine Einladung aus, der Verein folgte gerne. Die Firmenbesichtigung am 17.05. begann mit einem gemeinsamen Mittagessen in

werden, so entstand ein guter Gesamteindruck der breiten Produktpalette von Mann + Hummel, aber auch der Arbeit in einem erfolgreichen Großunternehmen wie dem traditionellen Filterhersteller.



Rückblick

▶ RÜCKBLICK ALUMNINET AUSFLUG AN DEN SCHLIERSEE

Mal gar nicht beruflich bedingt, sondern rein zur kulinarischen Weiterbildung und dem Netzwerken war der Ausflug am 17.07. an den Schliersee gedacht. Schon auf der gemeinsamen Zugfahrt begann der Spaß, bei der Wanderung um den halben Schliersee war uns der Wettergott hold, trotz grauer Wolken blieben wir vom Regen verschont. Erst als wir beim SLYRS, der Whiskey-Destilliere, mit der Führung begannen, goss es draußen in Strömen. Das war auch gut so, denn gutes, reines Wasser ist

ein wichtiger Bestandteil des Single Malt Whiskeys made in Bavaria. Bei der ausgiebigen Verkostung am Ende, fand dann

jeder seinen Lieblingswhiskey. Auf dem Weg zurück zum Bahnhof blieb es dann wieder trocken... wenn Engel reisen.



▶ NEUER STUDIENGANG: BACHELOR KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

In zwei Jahren zum Bachelor Künstliche Intelligenz als Ingenieur, Wirtschaftsinformatiker oder Angewandter Informatiker

Alle Wirtschafts- und Dienstleistungsfelder benötigen in Zukunft Unterstützung durch Künstliche Intelligenz (KI), um damit in ihren Marktsegmenten wettbewerbsfähig zu bleiben und sich behaupten zu können. Erwerben Sie das Wissen und Vertrauen, um die Einführung von KI in Ihrem Unternehmen vorantreiben zu können, ganz nach dem Motto „Der Wert eines Unternehmens wird zukünftig an der KI-Kompetenz seiner Mitarbeiter gemessen.“

Nutzen Sie daher diesen Quereinstieg-Bachelor KI, um in zwei Jahren grundlegendes Verständnis der meisten KI-Technologien aufzubauen, die wichtigsten KI-Anwendungen

kennen zu lernen und KI-Strategien für Ihr Unternehmen zu entwickeln. Mit dem Studium



Künstliche Intelligenz erwerben sie Datenkompetenz, Analysekompentenz und Technologiekompetenz. Sie können KI-Systeme beherrschen und anpassen und sind in der Lage, Probleme von Fachabteilungen mittels IT-Lösungen mit KI-Anteil intelligent zu lösen.

Quereinsteigen in den Bachelor KI können Ingenieure, Diplom- oder Bachelor-Informatiker

und „Bindestrichinformatiker“ z.B. Wirtschaftsinformatiker. Eine Anerkennung von bis zu 60 ECTS für die ersten zwei Semester ist möglich.

Informieren Sie sich unter **www.th-deg.de/inf/bachelor-kuenstliche-intelligenz-quereinstieg**

Der Studiengang startet mit einer Mindestteilnehmerzahl von 15 Studierenden und kostet nur den Studentenwerksbeitrag von 52 €. Er wird ein einmaliges Erlebnis sein, da diese Quereinstiegs-Variante nur einmal stattfinden wird.

Ich würde mich freuen, Sie ab dem WS 2019/20 in diesem innovativen Studiengang begrüßen zu dürfen.

Freundliche Grüße
Heribert Popp
Studiengangsleiter B.Sc. KI



▶ TECHNOLOGIE CAMPUS PARSBERG ERÖFFNET

Zum 1. Juni 2019 konnten die Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) und die Technische Hochschule Deggendorf (THD) ihren gemeinsamen Technologie Campus (TC) Parsberg-Lupburg im neu geschaffenen Gewerbegebiet der Stadt Parsberg und des Marktes Lupburg in Betrieb nehmen.

Der Technologie Campus von OTH Regensburg und TH Deggendorf ist eine gemeinsame dezentrale Forschungseinrichtung beider Hochschulen. Schwerpunkte der Forschung im TC Parsberg-Lupburg werden die Themen moderne Werkstoffe und Verarbeitung in digitalisierten Fertigungsum-

gebungen sein. Im Fokus stehen dabei auch insbesondere die Methoden der additiven Fertigung.

Die Scheubeck-Jansen-Stiftung hat der OTH Regensburg dazu eine Professur einschließlich einer wissenschaftlichen Mitarbeiterstelle für das Lehrgebiet „Künstliche Intelligenz in der additiven Fertigung“ für die Dauer von fünf Jahren gestiftet. Das passe perfekt zu diesem Technologie Campus, so Prof. Dr. Wolfgang Baier, Präsident der OTH Regensburg.

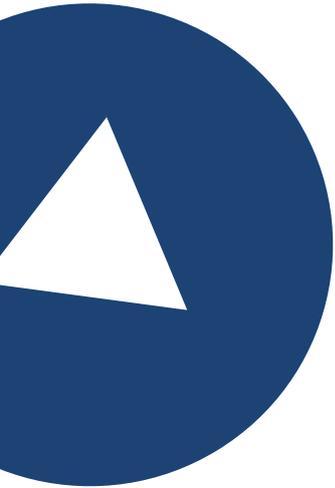
Die Gesamtkosten des Gebäudes belaufen sich auf rund sechs Millionen Euro. Der Freistaat Bayern gewährte den Hochschulen für den Aufbau

des Forschungszentrums über eine Laufzeit von fünf Jahren eine Anschubfinanzierung in Höhe von 6,6 Millionen Euro. Mit 750 000 Euro beteiligt sich der Markt Lupburg an den Kosten des Gebäudes. Unterstützung gibt es auch schon von einem Unternehmen vor Ort. Die Firma Dehn & Söhne finanziert eine CNC-Fräsmaschine im Wert von 24000 Euro.

Der neue Technologiecampus besitzt fünf Laborräume und Büroarbeitsplätze für bis zu 40 Mitarbeitende. Für Herbst 2019 ist ein Tag der offenen Tür geplant, um den TC Parsberg-Lupburg der Öffentlichkeit vorzustellen.



Bild: Die Verantwortlichen mit Albert Füracker (5. von links), Bayerischer Staatsminister der Finanzen und für Heimat, Prof. Dr. Wolfgang Baier (5. von rechts), Präsident der OTH Regensburg, und Prof. Dr. Peter Sperber (4. von rechts), Präsident der TH Deggendorf freuten sich über die Schlüsselübergabe. Foto: Bianca Kleber



IMPRESSUM

Technische Hochschule
Deggendorf
Dieter-Görlitz-Platz 1
94469 Deggendorf
www.th-deg.de

Ulrike Sauckel
THD-Alumni
Tel. +49(0)991 3615-256
Fax +49(0)991 3615-292
ulrike.sauckel@th-deg.de
www.th-deg.de/alumni

Redaktion:
Ulrike Sauckel

Texte:
S. 2, 5, 10, 11: Ulrike Sauckel
S. 3: Bernhard Werner
S. 4: Katharina Siebauer
S. 6/7: Dr. Elise von Randow im Interview
S. 8/9: Dr. Malte Busch
S. 11 Prof. Dr. Dr. Heribert Popp
S. 12 Presse und Öffentlichkeit

Alle Fotos, so nicht anders angegeben:
THD

Layout und technischer Support:
Julia Eder

